

Bezirkskrankenhaus Bayreuth - Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Coburg

Hinterer Glockenberg 25c
96450 Coburg
<https://www.gebo-med.de>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	0
Teilstationäre Fallzahl	39
Ambulante Fallzahl	226
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) • Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten • Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien • Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien • Doktorandenbetreuung
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin • Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—

Akademisches Lehrkrankenhaus

• Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Versorgungsverpflichtung Psychiatrie



Name des Krankenhausträgers

GeBO - Gesundheitseinrichtungen des Bezirks
Oberfranken

Art des Krankenhausträgers

öffentlich

Institutionskennzeichen / Standortnummer

260940121-02

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Vorstand - Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (GeBO) Katja Bittner

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Ärztliche Leitung

Oberarzt - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Rainer Eller

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie am Bezirkskrankenhaus Bayreuth

Dr. med. Uwe-Jens Gerhard

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Ärztliche Leitung

Leitender Oberarzt - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ab 01.01.2020) Dr.

med. Stephan Sulek

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter - Bezirkskrankenhaus Bayreuth Thilo Rosenkranz

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Pflegedienstleitung

Stellvertretende Pflegedienstleiterin - Bezirkskrankenhaus Bayreuth (bis 31.12.2019) Marita Bräutigam

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Gesamtleitung Zentrales Qualitätsmanagement - Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken

(GeBO) Daniela Jost

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Verwaltungsleitung

Standortleiter - Bezirkskrankenhaus Bayreuth / Bezirksklinik Rehau Torsten Keller

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Verwaltungsleitung

Vorstand - Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (GeBO) Katja Bittner

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-696: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen

Anzahl: 271

Anteil an Fällen: 29,4 %

9-696.5: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten

Anzahl: 91

Anteil an Fällen: 9,9 %

9-696.1: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte

Anzahl: 88

Anteil an Fällen: 9,5 %

9-696.3: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen

Anzahl: 57

Anteil an Fällen: 6,2 %

9-696.52: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 57

Anteil an Fällen: 6,2 %

9-696.12: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 33

Anteil an Fällen: 3,6 %

9-983: Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie

Anzahl: 29

Anteil an Fällen: 3,1 %

9-983.6: Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie: Behandlungsbereich KJ7 (Tagesklinische Behandlung)

Anzahl: 29

Anteil an Fällen: 3,1 %

9-656: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Anzahl: 27

Anteil an Fällen: 2,9 %

9-696.32: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 25

Anteil an Fällen: 2,7 %

9-696.4: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen

Anzahl: 19

Anteil an Fällen: 2,1 %

9-696.0: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Keine Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 16

Anteil an Fällen: 1,7 %

9-696.55: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 16

Anteil an Fällen: 1,7 %

1-207: Elektroenzephalographie (EEG)

Anzahl: 15

Anteil an Fällen: 1,6 %

1-207.0: Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)

Anzahl: 14

Anteil an Fällen: 1,5 %

9-696.18: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 12

Anteil an Fällen: 1,3 %

9-696.41: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 12

Anteil an Fällen: 1,3 %

9-696.38: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 11

Anteil an Fällen: 1,2 %

9-696.17: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 9

Anteil an Fällen: 1,0 %

9-696.35: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 9

Anteil an Fällen: 1,0 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Umfassende psychotherapeutische Behandlung, bei der die Wechselwirkung von Körper und Psyche eine Rolle spielt - Psychosomatische Komplexbehandlung

Untersuchung, Behandlung, Vorbeugung und Wiedereingliederung psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter

Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Kindes, die durch seelische, körperliche und soziale Wechselwirkungen verursacht sind (psychosomatische Störungen)

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol

Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Ärztliche Qualifikation

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Pflegerische Qualifikation

Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch Druck auf bestimmte Punkte der Haut, z.B. bei Kopfschmerzen - Akupressur

Behandlung durch Einstechen von Nadeln an bestimmten Punkten der Haut - Akupunktur

Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie

Belastungstraining und Arbeitserprobung

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Bewegungsbad und Wassergymnastik
Diät- und Ernährungsberatung
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Pädagogisches Leistungsangebot, z.B. Musik- oder Spieltherapie, Unterricht für schulpflichtige Kinder
Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Angebot für Eltern und Familien, z. B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé, Erziehungsberatung
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Stimm- und Sprachtherapie - Logopädie
Training und Beratung bei Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien

Diätische Angebote

▼ Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

Dolmetscherdienste

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	1,96	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,96	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,36	
in stationärer Versorgung	1,60	—
▼ davon Fachärzte	1,00	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,36	
in stationärer Versorgung	0,64	—
Belegärzte	—	—
▼ Pflegekräfte		

Vollkräfte

Fälle je Vollkraft

▼ Krankenpfleger	0,80	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,80	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Kinderkrankenpfleger	1,00	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,00	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Medizinische Fachangestellte	0,74	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,74	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,74	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

Vollkräfte

▼ Ergotherapeuten	0,75
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,04
in stationärer Versorgung	0,71
▼ Erzieher	2,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,00

▼ Logopäden/ Klinische Linguisten/ Sprechwissenschaftler/ Phonetiker	0,16
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,16
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,16
▼ Psychologische Psychotherapeuten	0,97
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,97
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,97
▼ Diplom-Psychologen	0,29
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,29
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,29
in stationärer Versorgung	—
▼ Sozialpädagogen	0,54
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,54
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,03
in stationärer Versorgung	0,51

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

▼ **Diplom-Psychologen**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,68
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,29
in stationärer Versorgung	0,39

▼ **Psychologische Psychotherapeuten**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,58
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,58

▼ **Ergotherapeuten**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,04
in stationärer Versorgung	0,71

▼ **Sozialpädagogen**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,54
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,03
in stationärer Versorgung	0,51

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Vorsitzender der Hygienekommission

Leitender Ärztlicher Direktor - Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (GeBO) Prof. Dr. med. habil. Thomas Kallert

Tel.: 0921 / 283 - 3001

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Hygienekommission
eingerrichtet halbjährlich

Krankenhaushygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 3,00

Hygienebeauftragte Pflege 1,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu
hygienebezogenen Themen

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH)

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten

System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)

Teilnahme an anderen
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen

Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten

**Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter** liegt nicht vor

**Standard für die
Überprüfung der
Liedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern** liegt nicht vor

**Leitlinie zur
Antibiotikatherapie** liegt nicht vor

▼ **Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation**



Indikation zur Antibiotikaphylaxe wird gestellt	ja
Antibiotikaauswahl berücksichtigt das zu erwartende Keimspektrum und die lokale Resistenzlage	ja
Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaphylaxe wird berücksichtigt	ja
Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert	ja
Überprüfung der Antibiotikaphylaxe bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. WHO Surgical Checklist)	ja

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) nein

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe ja





Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer	
Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung	
Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts	
Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren	

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Leitender Ärztlicher Direktor - Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (GeBO) Prof. Dr. med. habil. Thomas Kallert
Tel.: 0921 / 283 - 0
E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker	2
Weiteres pharmazeutisches Personal	5

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder	<input checked="" type="checkbox"/>	
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	<input type="checkbox"/>	
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)	<input type="checkbox"/>	
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis	<input type="checkbox"/>	
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme	<input checked="" type="checkbox"/>	
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/>	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <ul style="list-style-type: none"> • Zubereitung durch pharmazeutisches Personal • Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/>	

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



- Fallbesprechungen
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
- Teilnahme an Pharmako-EpiVig

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Leitender Ärztlicher Direktor - Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (GeBO) Prof. Dr. med. habil. Thomas Kallert

Tel.: 0921 / 283 - 0

E-Mail: bayreuth@gebo-med.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



- Standortleitung, Ärztlicher Direktor, Chefärzte aller Fachabteilungen, Pflegedienstleitung, Führungskräfte therapeutischer Abteilungen, Datenschutzbeauftragter, Personalratsvorsitzender, Zentrales Qualitätsmanagement (bei Bedarf jeweils benannte Vertretung) monatlich

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



- VA - Instandsetzung defekter Medizinprodukte - GeBO 20.09.2019

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



- VA - Entlassungsmanagement - GeBO 19.02.2019

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	—
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	—
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	—
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✓ VA - Vermeidung von Patientenverwechslung - BK Bayreuth 28.09.2020
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	—
Klinisches Notfallmanagement	✓ VA - Klinisches Notfallmanagement - Bezirkskrankenhaus Bayreuth 07.07.2020
Schmerzmanagement	✓ VA - Schmerzmanagement - GeBO 27.11.2019
Sturzprophylaxe	✓ VA - Sturzprophylaxe - GeBO 20.12.2019
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	✓ VA - Dekubitusprophylaxe - GeBO 27.11.2019
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓ VA - Freiheitsentziehende Maßnahmen - GeBO 26.07.2019
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓ Qualitätszirkel 2019 Sonstiges 2019

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet	✓ quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✓ Analyse der eingegebenen Fehler mit entsprechender Maßnahmenplanung zur künftigen Fehlervermeidung
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	✓ 30.07.2020

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen quartalsweise

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse jährlich

▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems • KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet quartalsweise

Ambulanzen

▼ **Institutsambulanz an der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Coburg (Kinder- und Jugendpsychiatrie A)**

Art der Ambulanz	Institutsambulanz an der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Coburg
Krankenhaus	Bezirkskrankenhaus Bayreuth - Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Coburg
Fachabteilung	Kinder- und Jugendpsychiatrie A

▼ **Institutsambulanz an der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Coburg (Kinder- und Jugendpsychiatrie A)**

Art der Ambulanz	Institutsambulanz an der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Coburg
Krankenhaus	Bezirkskrankenhaus Bayreuth - Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Coburg
Fachabteilung	Kinder- und Jugendpsychiatrie A

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Schule im Krankenhaus

Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	2
davon Nachweispflichtige	1
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	1

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓	
Schriftliches Konzept	✓	VA - Beschwerdemanagement
Umgang mündliche Beschwerden	✓	
Umgang schriftliche Beschwerden	✓	
Zeitziele für Rückmeldung	✓	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	✓	
Patientenbefragungen	✓	
Einweiserbefragungen	✓	
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	✓	monatlich Standortleitung, Ärztlicher Direktor, Chefärzte aller Fachabteilungen, Pflegedienstleitung, Führungskräfte therapeutischer Abteilungen, Datenschutzbeauftragter, Personalratsvorsitzender, Zentrales Qualitätsmanagement (bei Bedarf jeweils benannte Vertretung)

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Zentrales Qualitätsmanagement Maria Winter
Tel.: 0921 / 283 - 0

bayreuth@gebo-med.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Zentrales Qualitätsmanagement Maria Winter
Tel.: 0921 / 283 - 0

bayreuth@gebo-med.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin Sabine Kästle

Tel.: 0921 / 283 - 0

bayreuth@gebo-med.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Gesamtleitung Qualitätsmanagement - Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken (GeBO)

Daniela Jost

Tel.: 0921 / 281 - 0

bayreuth@gebo-med.de

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 30. September 2021